# Abschlussbericht des Projekts:
# ***„Hilf Menschen in Salzburg, die kurz vor der Wohnungslosigkeit stehen“* (Projekt-ID: 2083)**

Start Projektumsetzung: 30.07.2020 | Ende Projektumsetzung: 30.9.2020

## ABSCHLUSSBERICHT ALLGEMEIN

Das ***Kunstkollektiv EXTASIER*** hat diese Spendenaktion ins Leben gerufen, um Salzburger*innen die Möglichkeit zu geben in ihrem direkten Umfeld Einfluss zu nehmen. Dabei entschieden wir uns dafür, den ***INNARA-Solidarfonds*** von der ***Soziale Arbeit gGmbH*** mit unserer Spendenaktion zu unterstützen. Anlass bot die gewonnene Ausschreibung „Kunstlitfaßsäule“ von der *Progress Außenwerbung* und *STADT:SALZBURG, Kultur, Bildung und Wissen*, durch die wir im August 2020 mit unserem Projekt ***Kartonrolle als Mahnmal 2020*** eine ganze Litfaßsäule als Werbefläche im öffentlichen Raum zur Verfügung gestellt bekamen. Diese wurde komplett als leere Klopapierrolle verkleidet und mit einem QR-Code zur Crowdfunding-Kampagne von respekt.net versehen.

*Bild: Stadt Salzburg/Alexander Klinger*

Der *INNARA-Solidarfonds* hilft Menschen, die sich u.a. wegen der Krise unter Covid-19, in finanziellen Schwierigkeiten befinden und dadurch von Wohnungsverlust bedroht sind. Ziel ist es, den Mietrückstand dieser Personen mit rückzahlbaren Unterstützungen auszugleichen und so eine Delogierung abzuwenden. Bei dieser Unterstützung handelt es sich nicht um ein „Geschenk“, sondern um ein zinsloses „Mikrodarlehen“. Die Betroffenen bewahren dadurch einen gewissen Grad an Autonomie und Selbstbestimmung in ihrem Leben und es soll ihnen ermöglicht werden, ihre Interessen wieder eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt wahrzunehmen. Durch die Rückzahlung der ausgegebenen „Mikrodarlehen“ hilft eine gemachte Spende nicht nur einmal, sondern kommt betroffenen wiederholt zugute.

Durch die Crowdfunding-Kampagne ***„Hilf Menschen in Salzburg, die kurz vor der Wohnungslosigkeit stehen“*** konnte eine Summe von **€ 750,00** eingenommen werden, die in den Topf des *INNARA-Solidarfonds* fließt und in Form eines Mikrodarlehen zur Unterstützung von Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, ausgezahlt wird. Um so viele Menschen wie möglich von einem drohenden Wohnungsverlust bewahren zu können, ist der Fonds weiterhin von Spenden abhängig.

## WELCHEN GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN ZWECK HAT DAS PROJEKT ERFÜLLT?

Für immer mehr Menschen stellt drohender Wohnungsverlust ein großes Problem dar. Permanent steigende Mietpreise einhergehend mit Veränderungen am Arbeitsmarkt, Trennung vom Partner oder unvorhergesehene Zahlungen bringen Menschen finanziell aus dem Gleichgewicht. Dabei wird oft die

*Bild: Stadt Salzburg/Alexander Klinger*

monatliche Miete zum Problem. Gerade in dieser Zeit, wo eine Pandemie viele Menschen arbeitslos gemacht hat wird es früher oder später zu Problemen kommen. Menschen mit geringem Einkommen schaffen es dann nicht aus eigener Kraft sich aus dieser Situation selbst zu befreien.

**Der Verlust der Wohnung ist die prekärste Form von Armut. Eine Wohnung zu haben, ist die Basis und Ausgangspunkt für die weitere Lebensgestaltung.** Mit den eingenommenen Spenden der Kampagne auf respekt.net tragen dazu bei, Delogierungen zu verhindern. Dadurch können Menschen in ihren Wohnungen bleiben und werden von Obdachlosigkeit bewahrt.

## WIE WAREN REAKTIONEN ANDERER ZU DIESEM PROJEKT?

Die allgemeinen Reaktionen zu der Spendenkampagne, der Kartonrolle als Mahnmal sowie die zum *INNARA-Solidarfonds* waren laut unserer Beurteilung ausschließlich positiv – sowohl von Seiten der Presse, von Freunden und Bekannten sowie auch von anderen Hilfsorganisationen.
In der Presse fand vor allem die Ausschreibung „Kuntlitfaßsäulen" und in Folge dessen auch die Kartonrolle als Mahnmal und die Spendenkampagne Erwähnung. In folgenden Printmedien wurde das Projekt erwähnt:

- *OOH!*, Ausgabe 3,: Projekt namentlich sowie bildlich erwähnt.
- *News*, Ausgabe unbekannt: Bild von Extasier-Litfaßsäule und Bericht zu Ausschreibung.
- *Salzburger Nachrichten*, Ausgabe 28. Juli: Vorstellung des INNARA-Solidarfonts und Erwähnung der von EXTASIER initiierten Spendenkampagne.
- *Kunstmagazin Mosaik*, Ausgabe 32: Projekt wird auf ganzer Seite vorgestellt.

Auf dem Social-Media Account von EXTASIER erreichten Postings zu dem Projekt im Schnitt zwischen 10 und 68 Likes, bei einer Reichweite von knapp 1800 Personen. Die Reaktionen waren ausschließlich positiv.

## WOFÜR WURDE DAS GESPENDETE GELD KONKRET AUSGEGEBEN?

Die eingenommen Spenden aus der Kampagne *„Hilf Menschen in Salzburg, die kurz vor der Wohnungslosigkeit stehen"* befinden sich nun im Spendentopf des *INNARA-Solidarfonds* der *Soziale Arbeit gGmbH*. Die eingenommene Spendensumme wird ausschließlich zur Unterstützung von Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, verwendet. Dies geschieht in Form von Mik-

*Bild: FotoWildBild.at*

rokrediten, die an die Betroffenen vergeben werden, um ihre Miete begleichen zu können und so eine Delogierung abzuwenden. Die gesamte Abwicklung erfolgt über die Soziale Arbeit gGmbH. Bis dato wurden noch keine Mikrodarlehen vergeben. Einige Anträge wurden jedoch schon eingereicht und unterliegen nun einer internen Überprüfung.

*Bild: Kollektiv EXTASIER*